



PRESSEMELDUNG

**Mehr Sicherheit und Service für die Fahrgäste von Taxi 2244:
Fahrerkarte mit Lichtbild sowie Akzeptanz der Bankomatkarte**

**Mehr Sicherheit für den Taxilenker: GPS-Ortung und weniger Bargeld
durch Online-Zahlung mit Bankomat-, Kredit- und Kundenkarten**

**Neueste Technologie: Vollständige Ausrüstung aller Linzer 2244 Taxis
mit GPS, Kartenleser und Belegdrucker**

Linz, 2. April 2009 --- Gerade nach den letzten Vorfällen ist es besonders wichtig, den Fahrgästen noch mehr Sicherheit zu bieten. Jeder Taxi 2244-Lenker wird mit Lichtbild-Fahrerausweis ausgestattet.

Fahrerkarte mit Lichtbild

In jedem Bedienterminal steckt während der gesamten Dienstzeit die Karte des Fahrers. Ohne diese ist er nicht im Vermittlungs-System eingelogged und bekommt keine Aufträge vermittelt.

Diese Fahrerkarte weist folgende Besonderheiten auf:

- sie ist 5 cm länger als eine Scheckkarte
- ist mit dem Lichtbild und der Fahrernummer (ähnlich der Dienstnummer bei der Exekutive) des Lenkers versehen und für Fahrgäste gut ersichtlich, da sie aus dem Bedienterminal etwas rausragt
- mit einem Chip versehen

Da der Fahrer bei der Informationsübermittlung mit seinen persönlichen Daten bei der Zentrale angemeldet ist, kann jeder Lenker daher auch nachträglich identifiziert werden (z.B. bei Verlusten, etc...). Die positive Verhaltensweise gegenüber dem Fahrgast wird dadurch weiter an Qualität gewinnen.

Bankomat- und Onlinezahlung

Ab sofort kann die Linzer Bevölkerung ihre Taxi-, Besorgungsfahrten- oder Botenfahrten bequem mit der Bankomatkarte bezahlen. In der Vergangenheit ist es immer wieder vorgekommen, dass Fahrgäste nicht genug Bargeld eingesteckt hatten. Die Abbuchung erfolgt mittels Lastschriftverfahren (also mit Unterschrift) anstelle wie meist im Handel üblich mit Pin-Eingabe. Eine Onlinezahlung ist selbstverständlich auch mit allen gängigen Kreditkarten wie Visa, Diners, MasterCard, Amex und Taxi-Kundenkarten möglich.

Die Kartenabrechnung erfolgt online und wird innerhalb von 15 Sekunden ab Beginn des Zahlungsvorganges an den Server in der Zentrale übermittelt und dann sofort an Card & Systems weitergeleitet. Gerhard Pfister: „Wir sind also absolut online was die Sicherheit betrifft – vice versa von unserem Server mit dem Server von Card & Systems. Meldet der Kunde den Verlust der Karte seiner Bank wird die Sperrliste an Card & Systems und in der Folge an uns übermittelt. D.h., sobald das Bankinstitut die Sperrliste geschickt hat,

erhält diese der jeweilige Wagen bei der nächsten Authentifizierung. Da auf die Reaktionszeit des jeweiligen Bankinstitutes vom Taxifunk kein Einfluss genommen werden kann, haftet für Beträge, die exakt in diesen Zeitraum fallen, die Firma Cards & System, über die abgerechnet wird. Somit ist der Kunde stets auf der sicheren Seite.“

GPS Datenfunk

Mit dem Austrosoft FMS-Flottenmanagement-System erfolgt die Kommunikation zwischen der Taxi 2244-Funkzentrale und den Fahrzeugen über Datenfunk. Die Basis für die Vermittlung ist ein digitaler Stadtplan. Dieser enthält alle Straßen (z.B. mit nicht zu- und befahrbaren Fußgängerzonen, Einbahnregelungen, Fahrverboten, ...), Kreuzungen und Hausnummern. Damit kann jede Kundenadresse sofort lokalisiert werden.

Alle Fahrzeuge werden mit GPS geortet und ebenfalls in dieses Straßennetz eingetragen. Ein eingehender Fahrauftrag wird von der Telefonistin erfasst und über das Netzwerk an den Server gesendet. Dieser sucht unter Berücksichtigung aller vordefinierten Kriterien das nächste, dem Kundenwunsch entsprechende Fahrzeug, und meldet es der Telefonistin. Diese sieht Wagenummer, aktuellen Status, die Anfahrtszeit in Minuten und gibt die Information dem Kunden weiter. Noch vor Ende des Gespräches wird der Auftrag über Datenfunk an das Fahrzeugdisplay geschickt.

Dem Fahrer werden die Grundinformationen des Auftrages (Adresse, Sonderwünsche des Kunden, errechnete Anfahrtszeit) übertragen. Nach Auftragsannahme werden Zufahrtshinweise an den Fahrer gesendet und im Fahrzeuggerät gespeichert.

Für alle Taxiunternehmer bei Taxi 2244 ist der Umstieg auf das neue System bindend. Das neue Vermittlungssystem bringt nicht nur den Fahrern viele Vorteile sondern vor allem auch den Fahrgästen, den Taxiunternehmen und auch der Funkzentrale.

- Verkürzte Wartezeit am Telefon. Der Kunde erfährt sofort wann welches Taxi bei ihm eintreffen wird.
- Der Fahrgast bekommt das zeit- und verkehrsgünstigste Taxi vermittelt. D.h., er bekommt sein bestelltes Taxi rascher. Dies ist mit der Implementierung von GPS zur Ortung der Fahrzeuge sichergestellt.

In der Vergangenheit konnte die Taxifunk-Zentrale bei Notruf bzw. beim stillen Alarm - für den Angreifer verdeckt - in den Wagen hineinhören, musste jedoch von zwei bis drei Kernrouten innerhalb der Abfahrtsadresse und dem angegebenen Fahrziel ausgehen.

Mit dem neuen System kennt die Funkzentrale die Echtroute und den exakten Punkt, von wo der Fahrer den Notruf ausgelöst hat. Durch die übermittelten GPS Koordinaten ist es möglich den Wagen permanent zu beobachten, bzw. Hilfe zu schicken.

Mit dem neuen System können auch Leerkilometer minimiert werden, d.h. Einsparung von Treibstoff und geringere Abnutzung der Autos, wenn nicht mehr so weite Anfahrtswege anfallen. Mit der GPS-gestützten Datenfunkvermittlung ist das sicher der Fall.

Näheres erfahren Sie bei:

WIHUP Taxiservice GmbH
Laaer Berg Straße 32
1100 Wien
Tel: (01) 614 55/841
Geschäftsführer Gerhard Pfister

Businessworld Agency
Postfach 64
1106 Wien
Tel: 0664 – 85 36 330
Roswitha M. Wiesbauer